

Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium Stein

Obmann:	Günter Schirmer
Stellvertreter:	Reinhard Bühlmeier
Kassierin:	Gabi Linhart
Schriftführer:	Frank Schirmer
Ehrenobmann und Pfleger:	Wolfgang Pfeifenberger
Mitglieder:	2000: 35 / 2001: 43

Die Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V. hat mit dem Jahr 2000, und besonders mit dem Jubiläumsjahr 2001, zwei arbeitsreiche und durch die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Abteilung herausragende Jahre hinter sich gebracht. Folgende Arbeiten wurden erledigt:

Jahresbericht 2000

Zu Beginn des Jahres konnten wir mit Hilfe eines Kleinbaggers den Forellenweiher und den Daphnienweiher ausschlammen.

Im Frühjahr hat man sich dazu entschlossen, die Bäume vor dem Betriebsgebäude abzuholzen. Sie waren ursprünglich als Sichtschutz für die Räume gepflanzt und sind nun zu groß geworden. Das Laub verstopfte ständig die Dachrinne und Frost sprengte die Dachziegel. Gärtnermeister H. Krüger kaufte und pflanzte die neuen Büsche kostengünstig.

Alle Terrariensockel unserer Anlage sind bis November mit naturbraunen Fliesen verkleidet worden. Diese Lösung wählten wir, da die Farbe, mit der die Sockel zuvor gestrichen waren, immer wieder abblätterte. Die Mauer vor dem Schildkröten- und Wasserfroschgehege wurde ebenfalls verfliesen und auf der Oberseite mit neuen Abdecksteinen aus Sandstein nachbildendem Beton belegt.

Unsere Weiheranlage haben wir im Laufe dieses Jahres auf ihren Fischbestand überprüft. Die Weiher im vorderen Teil der Anlage sind nun wieder fischfrei, wobei in den oberen Greinerweiher übergangsweise Barsche zur Überwinterung eingesetzt wurden.

Im Karpfenweiher befinden sich ein großer Hecht, ein großer Zander und ein Graskarpfen. Der Hecht soll in den nächsten Jahren in einem Großaquarium ausgestellt werden.

Im Forellenweiher sind nun keine Raubfische mehr, da sich kleine Spiegelkarpfen, Sonnenbarsche und zwei Störe nicht mit ihnen vertragen.

Während der Saison 2000 mussten wir das Gelände der rechten Brücke kindersicher machen. Der Abstand zwischen Betonplatte und Geländer war so groß, dass ohne Mühe ein Kind in den Bach fallen konnte. Dies ist Gott sei Dank nicht passiert und ist jetzt durch Anbau eines zweiten Zwischenbrettes auf beiden Seiten verhindert.

In den Terrariensockeln bei Kreuzottern und Laubfröschen wurde je eine Tür eingebaut. Die alten Türen aus Eisen waren so verrostet und verbogen, dass sie nicht mehr beweglich waren. Sie wurden im August durch Nirosta-Türen ersetzt.

Mit der Renovierung des Pumpenhauses haben wir im April begonnen. Den Schacht zur Entwässerung hat man aus der etwa 30 cm starken Betongrundplatte herausgeschlagen. Bei diesen Arbeiten wurde ein temporärer Kurzschluss im Sicherungskasten des Pumpenhauses festgestellt und behoben. Vermutlich gelangte Feuchtigkeit in den Verteiler und verursachte den Kurzschluss. Die Klemmen waren verschmort und mussten ausgetauscht werden.

Die Büsche um die Aufenthaltshütte sind im Laufe der Zeit zu groß geworden. Ferner waren sie zum großen Teil nicht heimisch. Das komplette Beet wird nun erneuert, Wurzelstöcke sind bereits ausgegraben und frische Erde

ist mit der alten vermischt worden. Während der Wintermonate, an Tagen ohne Frost, pflanzten wir heimische Sträucher.

Den Weg, beginnend beim Schlingnatterterrarium bis zur Brücke beim Feuersalamanderterrarium, konnten wir in wochenlanger Arbeit mit neuen Betonformsteinen pflastern. Nach circa 25 Jahren waren die alten Steine, die vor etwa 15 Jahren schon einmal gewendet und neu verlegt wurden, durch Frost und Wetter verwittert. Gleichzeitig unterhöhlten

Ameisen die Steine, so dass sich Unebenheiten bildeten. Als Unterbau löst nun Kalksplitt den Sand ab. Der Weg ist nun leicht zur Wiese hin geneigt, damit das zuvor bei Hochwasser des Baches auf dem Weg stehen gebliebene Wasser jetzt ablaufen kann.

Im Zuge der Wegsanierung konnte die Brücke beim Feuersalamanderterrarium komplett erneuert werden. Schon bei geringfügig höherem Wasserpegel des Grabens brauchte sich nur ein Ast zwischen Brückenplatte und Bachbett zu spreizen und schon lief der Bach über unsere Wege im vorderen Anlagenteil wieder ins Bachbett zurück. Um dies zu verhindern ist die Brücke jetzt etwa 20 cm höher und etwas stärker, so dass auch Kleinbagger zur Weiheranlage gelangen können, um Ausschlämmungsarbeiten etc. auszuführen.

Jahresbericht 2001

Eine Eiche hinter dem Betriebsgebäude ist über die Jahre so gewachsen, dass sie seit geraumer Zeit das Gebäude berührte. Schon im Herbst 2000 hatten wir uns dazu entschlossen, den Koloss zu entfernen. Im Januar 2001 konnten wir mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Stein das Vorhaben durchführen. Der Steiner Feuerwehr sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Um den Baum zum Hang hinzuziehen beschafften wir einen Greifzug mit 20 Meter



Terrarienzentrum mit Kräutergarten am Eröffnungstag 1. Mai 2000

Stahlseil. Trotz dieses Gerätes blieben die Minuten vom Beginn des Fällens bis zum Liegen des Baumes für alle Beteiligten eine nervenaufreibende Angelegenheit. Das angefallene Holz wurde zum großen Teil verkauft, das Astwerk verarbeiteten wir an Ort und Stelle zu Brennholz für unseren Eigenbedarf.

Mit der Renovierung des Pumpenhauses wurde schon im Sommer 2000 begonnen. Im Winter 2001 haben wir dann den Boden gefliest, um den Raum sauber halten zu können. Das Dach wurde mit Bitumenschindeln neu gedeckt, da es durch die morsche Dachpappe bereits durchgeregnet hatte. Bisher war am Pumpenhäusdach keine Dachrinne angebracht. Das heruntertropfende Regenwasser sorgte deshalb für die ständige Korrosion der Eisentüren. Wir montierten eine Dachrinne und lackierten die Eisentüren neu.

Im November 2001 konnten wir mit Hilfe eines Kleinbaggers folgende Weiher ausschlämmen: oberer Greinerweiher, Schattenweiher und kleiner Eibenweiher. Der Weiherschlämm wurde an den jeweiligen Ufern angehäuft um während des Winters austrocknen zu können.

Die Drainage unter dem Platz zwischen Terrarien und Kräutergarten ist gesäubert und frisch verlegt worden. Die Bildung von Wasserlachen nach starken Regenfällen ist somit wieder unterbunden.

Die einzige Toilette der Anlage im Betriebsge-

bäude ist seit mehreren Jahren wegen der wachsenden Besucherzahlen überlastet. In der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 5. Oktober 2001 wurde ein vorläufiger Plan diskutiert und schließlich beschlossen. Demnach wird das Gebäude im Anschluss an die Lagerboxen gebaut werden. Die Kosten werden mit 25 000,- DM beziffert. Mit dem Erdaushub haben wir bereits begonnen, nun erwarten wir die Genehmigung des Vorhabens durch das zuständige Amt der Stadt Stein.

Einige materielle Anschaffungen sind zu erwähnen:

Im Januar 2000 ließen wir neue – nun farbige – Faltblätter „Führer durch die Anlage“ drucken. Als Werbeträger haben sie sich schon als Schwarzweißausführung bewährt. Sie sind nun professioneller und ansprechender gestaltet.

Im Februar 2000 wurde ein mobiles Ausstellungsterrarium für die Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel auf der Ausstellung Freizeit – Garten+Touristik, den Tagen der offenen Tür etc., angeschafft. Das maßangefertigte Aquaterrarium ist mit einem Schloss versehen, damit ausgestellten Tieren nichts passieren kann. Im Juli 2000 bauten wir Abdeckgitter für die drei Großaquarien. Gitter und Rahmen sind aus Aluminium, so dass sie leicht und gut abzuheben sind. Mit Nieten und vielen Schrauben waren zunächst die Rahmen, dann die kompletten Abdeckungen fertig gestellt.

Unser Mitglied Reinhard Bühlmeier konstruierte und installierte in vielen Arbeitsstunden Fahrschienen für die Kleinaquarien. Das Putzen der Aquarienscheiben ist jetzt leichter, da sie die Pfleger besser erreichen können.

Das Freilandaquarium besitzt seit dem Jahr 2000 neue Medien. Eine Fernseh-Videokombination für Vereinsabende sowie für Besucherinformation wurde angeschafft. Ferner eine Stereoanlage, da bei der alten der Verstärker kaputt ging.

Der Ofen in unserer Aufenthaltshütte musste im Winter 2001 ausgetauscht werden. Wir entschieden uns wieder für einen Holz-Durchbrandofen.

Neben den materiellen Anschaffungen hatten wir auch in diesen beiden Jahren Zugänge und Nachzuchten bei unseren heimischen Tieren. Vom Terrarienverein aus Bayreuth erhielten wir im Herbst 2000 eine Aspispiper als Dauerleihgabe. Fünf eigene Nachzuchten dieser Schlangenart sind zu erwähnen.

Von Karl Kämmlein aus Breitenau erhielten wir im Herbst 2000 einen Hecht sowie einen Zander, beide in gutem Zustand und in richtiger Größe zum Ausstellen.

Griechische Landschildkröten konnten im Sommer 2000 vier, 2001 drei Exemplare nachgezogen werden.

Natürlich gab es auch Nachzuchten bei Molchen, Erdkröte, Gelbbauchunke, Wasserfrosch und Zauneidechse. Sie wurden meist in der Anlage ausgesetzt. In unserer Weiheranlage konnte ich auch wieder Scharen junger Stichlinge beobachten, ein Zeichen dafür, dass ein natürliches Gleichgewicht in den Tümpeln vorhanden ist. Während der Sommer mussten unsere Mitglieder besonders acht geben, um nicht auf einen der vielen kleinen Grasfrosch-Jungtiere, die im hinteren Teil der Anlage zu finden waren, zu steigen.

Öffentlichkeitsarbeit und Geselligkeit kamen freilich nicht zu kurz.

Auf dem Stand des Landkreises Fürth bei der Ausstellung Freizeit – Garten+Touristik, war die Abteilung am Messesonntag 2000 und am Messesamstag 2001 vertreten. Es wurde fürs Freiland-Aquarium und -Terrarium und für die Hauptgesellschaft geworben.

Ein nicht zu vernachlässigender Teil unserer Spenden kommt von den Schulklassen und Gruppen, die montags, dienstags, mittwochs und donnerstags am Vormittag die Anlage besuchen können.

Während beider Sommerferien besuchten die Ferienbetreuungen der Stadt Stein, der Stadt Nürnberg sowie der Stadt Oberasbach unsere Anlage. Dies ist eine gute Werbung für uns, da viele der interessierten Kinder mit ihren Eltern erneut zu uns kommen.

Zu einer Jubiläumsveranstaltung des Gartenbauvereins Veitsbronn am 17. September 2000 wurden Informationen wie Fotos und Schriften über die Äskulapnatter gestellt. Der Obmann betreute den Informationsstand.

Seit dem Jahr 2000 sind in der Abteilung „Vereinsabende“ eingeführt. Immer am zweiten Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder in der Vereins-hütte um über Erfahrungen, anstehende Arbeiten, Probleme oder auch private Dinge zu reden. Auch Naturreportagen werden am neuen Fernseher gemeinsam angesehen und diskutiert. Unsere Abteilung ist bei der NHG-Ausstellung „Halb so wild?!“, die am 26. September 2001 begonnen hat, beteiligt. Wir zeigen ein mit Wasserpest bepflanztes Sonnenbarschaquarium sowie ein Aquaterrarium mit Rotwangenschildkröten.

Die Weinfeste der Steiner Naturfreunde am 26. Oktober 2000 und am 27. Oktober 2001 in unserer Hütte waren für alle Beteiligten gelungene Abende. Die langjährige Freundschaft zwischen den Vereinen ist uns ein großes Anliegen.

Unsere Herbstfeiern am 18. November 2000 im Parkrestaurant Uhlmann und am 24. November 2001 im Gasthaus Vergissmeinnicht waren recht harmonisch. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit den passiven Mitgliedern in der Aufenthalts-hütte konnten wir jeweils von unseren Tätigkeiten erzählen. Den Höhepunkt des Vereinsjahres 2001 bildete ein Jubiläumswochenende anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Anlage. Gemeinsam mit allen naturkundlichen Abteilungen der Hauptgesellschaft richteten



Teilnahme am Messestand des Landkreises Fürth bei der Freizeit- und Garten-Ausstellung 2001

wir die Tage der offenen Tür vom 28. bis 29. Juli aus. Trotz der heißen Temperaturen von bis zu 32°C besuchten circa 4000 naturinteressierte Menschen unser Angebot, das von der Untersuchung des Lebens im Weiher, über Pilzberatung bis hin zu Führungen durch die Anlage, mit Blick hinter die Kulissen und Themenführungen über „Schlangen“, „Kräuter“, „Lilien“ etc. reichte. Auf sämtlichen freien Plätzen des Geländes waren Informationsstände für unsere Besucher aufgebaut. Auch für das leibliche Wohl unserer Gäste hatten wir bestens gesorgt.

Am Samstagabend lud unsere Abteilung zum offiziellen Festakt ein. Alle Mitglieder der Ab-



Festveranstaltung zum 75-jährigen Jubiläum mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, NHG und Abteilung

teilung, die „Ehemaligen“, die Vertreter der NHG-Abteilungen, die Steiner Prominenz und Herr Weberpals mit Gattin, der in anerkennender Erinnerung an den Gründer des Freilandaquariums, seinem Großvater Ludwig Liegel, eine Gedenktafel stiftet, lauschten gespannt den Festansprachen des Obmanns und des Ehrenobmanns sowie den Grußworten. Schließlich war beim Festmahl und anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Musik genug Zeit, über alte und neue Zeiten zu reden. So mancher Ehemalige hatte mit seinen Emotionen zu kämpfen um nicht sentimental zu werden, als er die Veranstaltung verließ.

Wir bedanken uns herzlich für die Zuwendungen unserer Gäste.

Auch in diesen Jahren gab es wieder Mitgliederbewegungen. Daniel Waterlot und Hans Jürgen Wieczorek wechselten 2000 beide nach etwa 9 Jahren aktiver Mitgliedschaft zur passiven. Das Amt des Schriftführers übernimmt Frank Schirmer. Tina Schirmer tritt 2000 aktiv der Abteilung bei.

Im Jahr 2001 wechseln Richard Krug und Marion Rauh von der aktiven zur passiven Mitgliedschaft, Philipp Süßmann tritt aus der Abteilung aus.

Nikoletta Chronopoulou, Alexandra Schnell, Wolfgang Schwolow, Helmut Voll und Ursula Wittmann-Uebel treten aktiv der Abteilung bei. Wir sind über das Interesse der neuen Mitglieder sehr erfreut. Nicoletta konnten wir während ihrer Diplomarbeit mit dem Thema „Das Verhalten von Landschildkröten“ im Sommer 2001 unterstützen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Freunden, Mitgliedern und Gönnern des Freiland-Aquariums und -Terrariums, besonders bei einer anonymen Spenderin, der Firma Eberle und bei Herrn Egon Seboldt für die entgegengebrachte Unterstützung und die tatkräftige Mitarbeit ganz herzlich bedanken.

Günter Schirmer
Frank Schirmer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2000-2001](#)

Autor(en)/Author(s): Schirmer Frank, Schirmer Günter

Artikel/Article: [Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium Stein 100-104](#)